An dem in der Welt einmaligen Bernsteinkabinett waren fünf Königsberger Bernsteinschnitzer beteiligt: Friedrich und Johann Roggenbuch, Heinrich Wilhelm, Clemens Friede und Johann Bernhard Welpendorf. Bereits in den Jahren 1701-11 war es in Charlottenburg von einem dänischen (Gottfried Wolffram) und dann zwei Danziger Bernsteinschnitzern Ernst Schacht und Gottfried Tuwow für das Charlottenburger Schloß begonnen, doch bald in das Berliner Stadtschloß verlegt worden. – 1717 schenkte es König Friedrich Wilhelm I. dem Zaren Peter I., um ihn als Verbündeten gegen Schweden zu gewinnen. Der Zar ließ es für Katharina I. zunächst im alten St. Petersburger Winterpalast einbauen. Unter der Zarin Elisabeth Petrowna wurde es 1755-63 im Katharinenschloß zu Zarskoje Selo eingebaut und nach Entwürfen des Architekten Graf Carlo Rostrelli durch die genannten fünf Königsberger Bernsteinschnitzer im Rokokostil vollendet, wo es wegen Gefährdung durch Kriegseinwirkungen 1942 vom Deutschen Kunstschutz abgebaut und in das Königsberger Schloß ➲

Quelle: [564]